

# sw!ss orienteering

## ***Jahresberichte 2019***

Präsident	2
Geschäftsleitung	4
Bereich Marketing	7
Bereich Leistungssport	13
Bereich Breitensport	17
Bereich Technik	23
Bereich Ethik	25
Rekurskommission	27

---

## **Jahresbericht des Präsidenten**

(Jürg Hellmüller, Präsident)

### **Von lokal bis international auf höchstem Niveau**

Welche Vielfalt wir in unserem Sport haben! Immer wieder dürfen wir erleben, mit wie viel Engagement und Ideenvielfalt die ganz unterschiedlichen Anlässe vorbereitet und durchgeführt werden. Diese Vielfalt beginnt im Kleinen, bei unterschiedlichen Trainingsangeboten und Anlässen im Verein, an denen Teilnehmende jeden Alters dabei sein können und miteinander die Schönheiten der Natur erleben und geniessen dürfen. Egal ob im Schnee, im hellgrünen Frühlingswald, bei sommerlichen Temperaturen oder durch das raschelnde Laub, immer wieder finden sich Genuss, Ehrgeiz, Trainingswille, Frust und Freude und bieten Abwechslung in der Freizeit oder ermöglichen wertvolle Erfahrungen. Gut organisiert und mit Freude umgesetzt sind diese Anlässe für das Vereinsleben wichtig und schaffen beste Voraussetzungen für ambitionierte Jugendliche, welche für eine künftige internationale Teilnahme trainieren.

Bei nationalen Anlässen und Meisterschaften sind in der Organisation primär die lokalen und regionalen Kräfte gefragt, aber die Wirkung findet fast über das ganze Land hinweg statt. Beeindruckend mit welcher Qualität gearbeitet wird und welche hohe Standards gesetzt werden. Jubiläumsanlässe einzelner Vereine, ganz spezielle Anlansorte oder neue Wettkampfformen bieten Abwechslung und bestätigen das hohe Niveau immer wieder.

Die internationalen Anlässe und unsere erfolgreichen Athletinnen und Athleten aller drei Sparten bestätigen regelmässig, dass wir leistungsmässig und organisatorisch auch international zu den Besten gehören – und da wollen wir auch bleiben!

### **Im Fokus der Öffentlichkeit**

sCOOL wirkt in den Schulen, bei Kindern und Eltern. Aber auch politische Behörden nehmen wahr, dass sich dieses Angebot auf hohem Niveau bewegt. Ganze Regionen werden durch sCOOL "geprägt", wie es im Laufental in Zusammenhang mit dem Weltcupwochenende und den vorgelagerten sCOOL-Anlässen eindrücklich zu beobachten war. Medienberichte und Aussagen von "Unbeteiligten" sind höchst erfreulich.

Das Weltcupwochenende an sich und die Weltmeisterschaften, aber auch verschiedene andere Gelegenheiten verschafften dem OL-Sport Plattformen in der Öffentlichkeit, packend und positiv "rüberzukommen". Einmal mehr gelang es den Verantwortlichen mit attraktiven Publikumsanlässen und breiter medialer Präsenz neue Personenkreise in den "OL-Bann" zu ziehen.

In allen drei Sparten – Fuss-OL, Bike-OL und Ski-OL – haben unsere Athletinnen und Athleten hervorragende Leistungen erbracht und auf sich aufmerksam gemacht. Von lokal bis international.

### **Personelle Wechsel**

In der seit drei Jahren bestehenden Verbandsorganisation sind die Strukturen verlässlich und die Abläufe spielen. Die mitwirkenden Personen, egal ob in angestellter Funktion oder als Ehrenamtliche, können ihre Aufgaben gut erledigen und ihr Knowhow für alle gewinnbringend einsetzen. Bei einigen Funktionen mussten neue Personen gefunden und gute Übergänge gesichert werden, was scheinbar gut gelang. Martin Gygax hat die Geschäftsführung Ende September an seinen Nachfolger Christopher Gmür übergeben, der sich bereits gut eingelebt hat. Personelle Wechsel führen jeweils nicht nur zu Wissensverlust, sondern führen auch zu Mehrarbeit für alle Beteiligten. Neben den ordentlichen Aufgaben im Präsidium lag somit ein spezieller Fokus auf dem Übergang in der Geschäftsführung und der Vorbereitung auf dem im 2020 anstehenden Präsidentenwechsel.

### **Dank**

In meinem letzten Jahresbericht als Präsident spreche ich einen ganz speziellen Dank aus. Auch wenn Aufzählungen den Nachteil haben, dass sie meist nicht vollständig sind, wage ich dennoch diesen Versuch.

Einen herzlichen Dank an Vereinsvorstände und Vereinsnachwuchsleiterpersonen, Eltern, Kuchenbäckerinnen, Fotografen, Organisatoren von Vereinsanlässen und regionalen Trainings oder Wettkämpfen, Vorstände der Regionalverbände, Scooterfahrer, Bahnlegerinnen und Kartenaufnehmer, Postensetzer, Technische Delegierte, Fachgruppenleiter und Kommissionspräsidentinnen, Zentralvorstandsmitglieder und IOF-Vertreter, Fanclubmitglieder, Weltcuporganisatoren, SOW-OKs und Sicherheitschefs, Homepage-Verantwortliche, Athletinnen und Athleten aller drei Sparten, OL und Umwelt-Verantwortliche, Antragstellerinnen und aktive Umsetzer, Mitarbeitende, Medienschaffende und Swiss-O-Finder- oder sCOOL-Personen, Breitensport- und Spitzensportinvolvierte, Medicalteampersonen und Zuschauer, Fans und Geldgeber, Sponsoren und alle Anderen. Dank eurem grossen Engagement bleiben wir bei den Besten - "merci vielmal".

---

## **Jahresbericht der Geschäftsleitung**

(Christopher Gmür, Geschäftsführer)

Der letzte Teil des Jahres stand ganz im Zeichen des Umbruchs. Nicht weniger als sechs Personen, die Mitte Jahr noch fest auf der Lohnliste von Swiss Orienteering standen, werden dort per Ende März nicht mehr zu finden sein. Darunter auch mein Vorgänger Martin Gygax, der sein Amt per 30. September abgab. Mit Freude, Engagement und Sport-Begeisterung habe ich diese Aufgabe übernommen.

Aufgrund der grossen Anzahl personeller Wechsel, stand im letzten Quartal, für das ich ausschliesslich sprechen kann, die reibungslose Weiterführung des Tagesgeschäfts im Zentrum. Es galt nicht nur den Knowhow-Erhalt sicherzustellen beziehungsweise dessen Verlust möglichst klein zu halten, sondern auch die offenen Stellen mit geeigneten Personen neu zu besetzen. Die Geschäftsleitung wurde mit Stefan Schlatter verstärkt, der neu den Bereich Technik (zuvor Martin Gygax) verantwortet, sowie meiner Wenigkeit, die die Aufgaben der Geschäftsführung und die Bereiche Marketing (zuvor Martin Erpen) und Breitensport (zuvor M. Gygax) übernommen hat. Unsere starke Stimme des Leistungssports ist in der GL unverändert Christine Lüscher-Fogtmann.

Ebenfalls neu besetzt wurde die Stelle von René Brack. Für ihn konnte mit Sandra Kissling eine Buchhaltungs-Spezialistin verpflichtet werden. Weitere personelle Veränderungen stehen im Bereich Verbandsadministration und Kommunikation an. Stefanie Tschanz tritt per 1. Februar 2020 die Nachfolge von Kaspar Hägler an, während der Ersatz für Simon Laager als Leiter Kommunikation (Austritt per 31. März) zum Redaktionsschluss noch nicht feststand. Darja Geiser unterstützte uns im Laufe des Jahres als Praktikantin für diverse Projekte (z.B. Coop FamCOOL, O-Fest) und hatte ihren letzten Arbeitstag kurz vor Weihnachten. Allen austretenden und ausgetretenen Mitarbeitenden gebührt ein grosser Dank für ihren Einsatz zugunsten des OLS!

Die personellen Veränderungen bedeuten, dass viele neue Gesichter auf der Geschäftsstelle ein und aus gehen und viele neue Stimmen am anderen Ende der Telefonleitung zu hören sind. Das macht die Zusammenarbeit für alle intensiver und zeitaufwändig. Wir geben uns Mühe, die Dienstleistungen aufrechtzuerhalten und zu optimieren, müssen da und dort aber vielleicht noch ein bisschen Nachsicht in Anspruch nehmen. Mir ist es ein grosses Anliegen, dass wir als Dienstleister eine konstruktive Zusammenarbeit mit euch Dienstleistungsempfängern pflegen, zusammen Lösungen erarbeiten können, und wir stets einen Raum für Dialog bieten. Ich möchte mit euch allen zusammen den OL-Sport vorwärtsbringen. In dem Sinne freue ich mich auf zahlreiche tolle Begegnungen im 2020 und danke euch allen für euer Engagement und Herzblut für unsere Sportart!

## **Kommunikation**

(Simon Laager, Leiter Kommunikation)

Die Kommunikation stand auch 2019 im Zeichen der Weltmeisterschaft in Norwegen. Was 2016 als Pilot und 2017 sowie 2018 weiter ausgebaut wurde, fand 2019 seine Fortsetzung: eine umfassende Berichterstattung online. Dies einerseits wiederum mit den Hintergrundsendungen «WOC Daily» aus den Zielarenen mit Athleten als Studiogäste (rund 25'000 Views) und andererseits mit einer Live-Berichterstattung (Ticker) via Twitter von den Wettkämpfen mit aktuellen Bildern aus dem Wald. Dieser Ticker war integriert in eine „Social Wall“, in der auf der Startseite von swiss-orienteering.ch zusätzlich auch die Kanäle der Athletinnen und Athleten aus den sozialen Medien sichtbar waren. Zusätzlich wurden vor Ort wiederum Interviews fürs Schweizer Fernsehen SRF produziert, die in deren Magazinsendungen "sportaktuell" und "sportpanorama" ausgestrahlt wurden. Insgesamt berichtete SRF über 12 Minuten vom OL-Sport, während der WM-Woche wurden zudem 272 Artikel in den Schweizer Medien publiziert. Erstmals wurde mit nau.ch, die regelmässig über die Erfolge berichteten, eine Medienpartnerschaft abgeschlossen, die ebenfalls die Publikation der «Daily»-Sendungen beinhaltete. Das führte zu einer grossen Reichweite von rund 200'000 Personen (nau.ch verzeichnet pro Monat über 2 Mio. Seitenzugriffe). Zudem wurde der Instagram-Kanal gezielter genutzt, was einen grossen Anteil an der erhöhten Reichweite in den sozialen Medien hatte. Der Wert aus dem Vorjahr konnte um über 50% gesteigert werden.

Im Vorfeld der WOC fand in Zürich in den Räumlichkeiten unseres Partners KPMG die Pressekonferenz statt, an der auch über aktuelle Verbandsthemen informiert werden konnte und der wiederum fünf Medienschaffende beiwohnten.

2019 war für mich das letzte volle Jahr als Leiter Kommunikation von Swiss Orienteering. Meine Aufgaben in diesem Bereich lege ich per Ende März nieder, meine Nachfolge war beim Redaktionsschluss noch nicht geregelt.

**Finanzen**

(Matthias Scherrer, Finanzchef)

(folgt per 15. Februar 2020)

---

## Jahresbericht Marketing

(Christopher Gmür, Bereichsleiter Marketing)

### Allgemeines

Der Bereich Marketing, unter den das Sponsoring, sowie die Programme sCOOL, Coop FamCOOL und Swiss-O-Finder fallen, wurde Anfang Oktober durch Christopher Gmür neu besetzt. Neben dem bisherigen Bereichsleiter Martin Erpen, hat auch René Brack per Ende Oktober Swiss Orienteering verlassen.

### Personelles

Bereichsleiter	Martin Erpen/ab Okt. C Gmür
Marketingassistentz/Geschäftsstelle	René Brack (ab Okt. Sandra Kissling)/Kaspar Hägler (bis Dez.)
Sponsoring	FairMatch (Simon Laager)

### Rückblick

Erstmals fand am 23. März 2019 im altehrwürdigen Schloss Hünigen in Konolfingen BE im Rahmen der NOM auch ein offizieller Saisonstartanlass statt, an dem die neue Kaderbekleidung präsentiert und abgegeben und die Fotoshootings sowie Schulungen durchgeführt wurden.

In Zusammenhang mit Sponsorenverpflichtungen setzten wir im Frühling erneut einen Messe-Auftritt in der Sportzone BEActive an der BEA in Bern um. So hatten der OL-Sport sowie unsere Partner Valiant, Coop und EGK bei 300'000 Besucherinnen und Besuchern und bei rund 2000 Schulkindern eine starke Visibilität.

Für die Stiftung Otto Beisheim konnte ein Mitarbeiteranlass organisiert werden, an dem den Anwesenden der OL-Sport nähergebracht werden konnte.

Das O-Fest konnte im aus dem Vorjahr bekannten Rahmen in Pfäffikon ZH durchgeführt werden. Ein besonderes Augenmerk galt einmal mehr den Athletinnen und Athleten. Einerseits wurden die Finals des «Grand Slam» ausgetragen, andererseits die Punkteliste-Siegerinnen und -Sieger, sowie alle internationalen Medaillengewinne gebührend geehrt und gefeiert. Für Auflockerung sorgte das erstmals durchgeführte Quiz via Smartphone.

### Sponsoring

(FairMatch Sports Marketing)

Ein grosses Dankeschön unseren Partnern und Sponsoren, die Swiss Orienteering auch 2019 tatkräftig unterstützt haben!

Neben den weiterlaufenden Verträgen mit Coop Schweiz für Coop FamCOOL, EGK, Trimtex sowie Valiant konnten die Partnerschaften mit den langjährigen Partnern BB Biotech, KPMG, Ast+Fischer AG und Arosa allesamt erneuert werden. Der TCS war wiederum als Partner bei Coop FamCOOL engagiert.

Noch offen war zum Zeitpunkt des Drucks dieses Jahresberichts die Partnerschaft mit der Beisheim-Stiftung für sCOOL, wie auch eine Offerte mit einem potenziellen Partner für sCOOL.

Die Zusammenarbeit mit den Partnern erfolgte auch 2019 über Informationen, Gespräche, Einladungen an spezielle Anlässe sowie Kartengrüsse und telefonische Kontakte.

Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit!

## **sCOOL**

### **Allgemeines**

Die Verantwortlichkeiten der Teilprogramme (sCOOL Tour de Suisse, sCOOL Cup, sCOOL@School) blieben unverändert und die erfolgreiche Basis-Arbeit konnte dadurch unverändert weitergeführt werden. Das Programm sCOOL erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit bei den Schulen und an der OL-Basis.

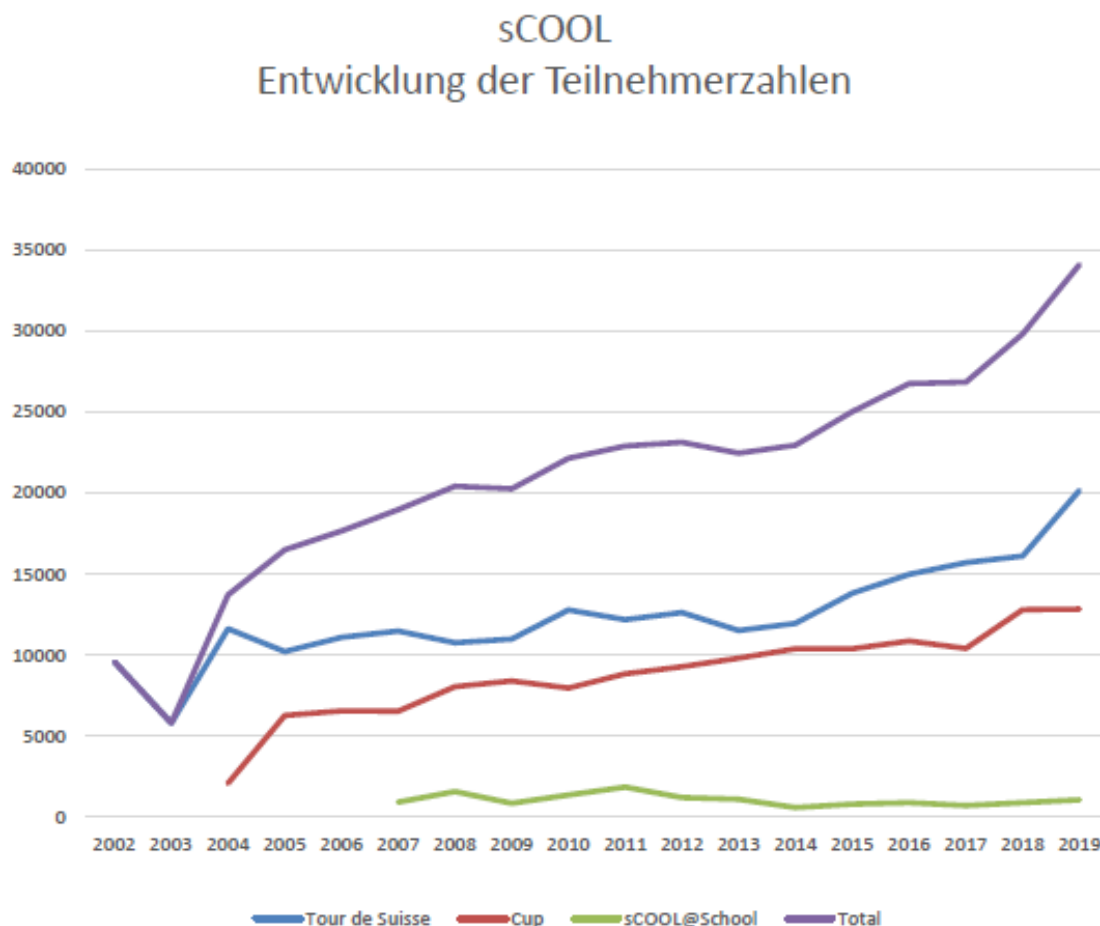
### **Personelles:**

Programmleitung	Martin Erpen/ab Oktober Christopher Gmür
Vertretung Geschäftsstelle	René Brack/Sandra Kissling
sCOOL Tour de Suisse	Robert Meier
sCOOL Cups	Ursi Spycher
sCOOL@School	Annelies Meier
Karten	André Schnyder
Kommunikation	Simon Laager



## Rückblick/Zielerreichung

In allen Teilprogrammen (sCOOL Tour de Suisse, sCOOL Cups, sCOOL@School) wurden die gesteckten Ziele erreicht. Besonders erfreulich und ein grosser Verdienst der Teilprogrammleitenden ist die erfreuliche Entwicklung der Teilnehmenden: Noch nie absolvierten so viele Kinder einen sCOOL-Event wie im 2019. Während sCOOL Tour de Suisse 20'146 Kinder an 157 Ganztages- und 60 Halbtagesetappen bewegte, starteten 12'836 Kids an 20 sCOOL-Cups. Die Anzahl



Teilnehmenden bei sCOOL@School kletterte erstmals seit 2013 wieder in den vierstelligen Bereich (1082). Das ergab ein Total von nicht weniger als 34'064 Teilnehmenden.

Nicht vom Tisch zu wischen waren 2019 die finanziellen Engpässe, die das sCOOL-Projekt begleiteten und bei allen Beteiligten für Zusatzbelastungen sorgten. Weiterhin offen war zum Zeitpunkt des Drucks dieses Jahresberichts die Partnerschaft mit der Stiftung Otto Beisheim. Die Bemühungen, die finanzielle Lücke zu schliessen und sCOOL in eine gesunde Zukunft zu führen, halten den Zentralvorstand und die Bereichsleitung auch 2020 auf Trab.

## **Coop FamCOOL**

### **Allgemeines**

Coop FamCOOL ging 2019 in die zweite Vollrunde und das Animations- und Einsteigerprogramm für Familien und Kinder erfreute sich wiederum grosser Beliebtheit. Um die Arbeiten der Projektleitung konzentrierter wahrnehmen zu können, wurde auf 2019 hin eine Teilzeitstelle (20%) geschaffen. Dies hat zur spürbaren Entlastung der Geschäftsstelle geführt. Das Programm wurde dieses Jahr breiter beworben, unter anderem mit der Teilnahme an Veranstaltungen von schweiz.bewegt (Gemeindeduell von COOP) und durch die Unterstützung von drei kantonalen sCOOL-Cups durch COOP. So konnte der Sprung in die anderen Sprachregionen erfolgreich realisiert werden. Für nahezu alle Events wurde der lokale OL-Klub eingebunden, er soll der hauptsächliche Nutzniesser von neuen Interessenten sein. An den Events wurden die beiden Varianten «Spielerisch» und «Sportlich» angeboten.

### **Personelles**

Programmleitung	Martin Erpen/ab Oktober Christopher Gmür
Projektleitung	Matthias Baur
Praktikantin	Darja Geiser
Kommunikation	Simon Laager/Rebekka Schmid (COOP)

### **Zielerreichung/Rückblick**

2019 wurden mit 27 Coop FamCOOL-Anlässen an 37 Tagen in 11 Kantonen zwar rund 12'500 Interessierte erreicht, es wurden gegenüber dem Vorjahr jedoch weniger sCOOL-Tour-de-Suisse-Etappen mit FamCOOL-Events begleitet. Mit drei Anlässen in der französisch- und italienischsprachigen Schweiz, sowie Anlässen von schweiz.bewegt, Schulfesten oder regionalen Sporttagen konnte hingegen die geographische und sportliche Reichweite gegenüber dem Vorjahr verbreitert werden.

Die Zusammenarbeit mit unseren Partnern funktionierte reibungslos und alle Projektbeteiligten setzten sich voll für die Sache ein. Die Kommunikation wurde nebst den Flyern und Plakaten für die Vereine wiederum durch COOP und die Coopzeitung unterstützt und fand eine gute Resonanz. Die verbesserte und sprachlich ausgebauten Homepage zeigte Interessierten die Veranstaltungsorte jederzeit aktuell an. Zu wünschen übrig liess die Resonanz der angeschriebenen Vereine.

An vielen durchgeführten Anlässen wurde bereits wieder grosses Interesse für eine weitere Durchführung 2020 angemeldet oder Teilnehmer interessierten sich, einen Event für ihre Gemeinde/Schule zu organisieren. Ebenso gingen bereits über die Homepage Anfragen ein. Die Breitenwirkung des Programms bestätigt sich auch im dritten Jahr der Durchführung.

## Swiss-O-Finder

### Allgemeines

Die Infrastruktur des SOF wurde in den letzten Jahren stetig ausgebaut. An den regelmässigen Sitzungen mit den verschiedenen Projektleitern (PL) wurden Mängel und Bedürfnisse formuliert, die den stetigen Verbesserungsprozess beschleunigten. Das Potenzial lag dabei in folgenden Punkten:

- Einfache Handhabung durch die Anwender
- Höchstmögliche Flexibilität im Planungs- und Umsetzungsprozess für die PL
- Attraktiver und moderner Auftritt für Anbieter und Sponsoren

Im November konnten die neue App und Homepage (viersprachig) eingeführt werden, welche diesen Ansprüchen gerecht wird. Technisch ist damit ein guter Stand erreicht, welcher Anbietern und Betreuern ein hohes Mass an Flexibilität, Effizienz und Attraktivität bietet. Der SOF ist Ende 2019 auf einem Stand einem schnellen Wachstum standhalten zu können.

Das Jahr 2020 steht im Zeichen der Akquise und des Wachstums. Es ist bisher noch nicht genügend gelungen, die Idee, aber vor allem auch den Produktnutzen des SOF im eigenen Netzwerk bekannt zu machen. Hier liegt ein grosses Potenzial, das unbedingt genutzt werden muss. Ein nationaler Partner, welcher nicht nur als Geldgeber sondern auch als Transporteur der SOF-Idee genutzt werden könnte, wäre sehr hilfreich. Dank eines solchen Partners könnte auch das angestrebte Ziel des notwendigen Wachstums schneller erreicht werden.

### Personelles

Projektleitung	Christoph Schönenberger
Steuerungsausschuss	Jürg Hellmüller (Leitung), Jürg Bucher, Christopher Gmür/bis September Martin Gygax

### Zielerreichung/Rückblick

Mit Baden, Zofingen und Wasserfallen konnten drei weitere Standorte eröffnet werden. Der SOF verfügt somit zurzeit über elf Standorte:

- Aarau
- Arosa
- Arth-Goldau
- Augusta-Raurica
- Baden
- Bern
- Grindelwald-Dorf
- Jungfrau Region
- Montlingen
- Wasserfallen
- Zofingen

Swiss Orienteering hat bei der Firma Fixcontrol ein Derivat für die FixFinder-App gelöst. Mit der neuen App stehen den Projektleitern eine Vielzahl von Planungsmöglichkeiten zur Verfügung. Auch können PL ihre Planung nun selbst vornehmen und müssen diese nicht mehr zentral umsetzen lassen.

Ein wichtiges Ziel war, dass potenzielle PL schnell in ihre Aufgabe eingeführt und mit den wichtigsten Informationen bedient werden können. Im Jahr 2019 wurde ein „Leitfaden für Projektleiter“ erarbeitet, welcher mit diversen Beilagen wie „Richtlinien für die Kartenherstellung“, „Muster-Offerten“ etc. ergänzt wurde. Mit diesen Unterlagen ist die Aufgabenteilung zwischen dem SOF und den Lizenznehmern geregelt und verhilfen zu Transparenz und effizienten Prozessabläufen.

---

## **Jahresbericht Leistungssport**

### **Leistungssport Fuss-OL**

(Christine Lüscher-Fogtmann, Chefin Leistungssport und Cheftrainerin Fuss-OL)

Der Saisonhöhepunkt in diesem Jahr war zweifellos die WOC in Norwegen. Es war die erste Austragung einer reinen Wald-WOC nach dem Split des WOC-Programms. Das machte die Selektionen für die Kader anspruchsvoller als gewohnt, da weniger Startplätze zur Verfügung standen. Das Rennen entschieden schliesslich A-Kader-Athletinnen und -Athleten für sich.

Am meisten zu jubeln hatten wir in Norwegen bei den Langdistanz-Rennen. Simona Aebersold bei ihrer ersten WOC und Daniel Hubmann in seinem 50. WM-Rennen gewannen die Bronzemedaille. Dazu gab es Diplome für Matthias Kyburz (4.), Sabine Hauswirth (5.) und Julia Jakob (8.). Ähnlich erfolgreich war das Middle-Rennen für die Frauen, wo Simona Aebersold mit Silber sensationell eine weitere Medaille gewinnen konnte und Sabine Hauswirth 6. wurde. Die Männer erwischten keinen idealen Tag, als Bester wurde Florian Howald 8. Der vierte Medaillen-Jubel gab es für die Frauen in der Staffel, die sich in der Besetzung Sabine Hauswirth, Simona Aebersold und Julia Jakob Silber sicherte. Damit wurde das angestrebte Ziel von vier Medaillen erreicht und man darf stolz sagen, dass wir weiterhin zu den Top-3-Nationen der Welt gehören.

Der Weltcup erstreckte sich dieses Jahr über 3 Stationen. Während in Helsinki im Vorfeld der WOC im Einzel die Wald-Disziplinen im Fokus standen, wurden Ende September in Laufen bei Volksfeststimmung und toller Event-Inszenierung eine Mitteldistanz und anschliessend zwei Läufe in urbanem Gelände (Knock-Out-Sprint und Sprint) ausgetragen. In der Mitteldistanz errang Joey Hadorn seinen persönlich ersten und gleichzeitig einzigen Schweizer Weltcup-Sieg 2019. Den Abschluss bildete Guangzhou (CHN), wo sich Simona Aebersold und Joey Hadorn jeweils als Zweite und Daniel Hubmann als Dritter Podestplätze in der Gesamtwertung sicherten.

Die Military World Games in China stellten für den Fuss-OL wichtige Wettkämpfe dar. Das Schweizer Team sammelte verschiedene Medaillen und erzielte bei den Männern in der Mitteldistanz gar einen Dreifachsieg (angeführt von Matthias Kyburz). Neben den guten Leistungen der Schweizer Vertretung fiel das chinesische Team mit unsportlichem Verhalten auf.

An der Junioren-WM in Dänemark sorgte Eline Gemperle mit der Goldmedaille im Sprint für das Highlight. Ausserdem resultierten starke Teamresultate mit mehreren Diplomen in den Mittel- und Langdistanzrennen.

### **Personelles**

Im personellen Bereich ist 2019 einiges gelaufen. Gemäss Vereinbarung mit Swiss Olympic ist die Stelle Chef Leistungssport in eine reine Stelle Chefin Leistungssport (Christine Lüscher-Fogtmann) und eine Stelle Cheftrainer Elite (Kilian Imhof ab 1.1.2020) aufgeteilt worden. Vroni König-Salmi trat nach sieben Jahren als Damentrainerin zurück, während der bisherige Assistenztrainer Baptiste Rollier ihre Aufgaben übernahm. Da die Assistenztrainerstellen nicht mehr weitergeführt werden können, wird Baptiste als Assistenztrainer nicht ersetzt. Simone Niggli hat sich als Assistenztrainerin zurückgezogen.

Zum Ende des Jahres mussten wir auch den Rücktritt von Andreas Kyburz zur Kenntnis nehmen. Der A-Kaderathlet hat nach jahrelangem OL auf höchstem Niveau und mit dem Karriere-Highlight Sprint-WM-Bronze 2018 in Lettland seine Karriere "an den Nagel gehängt".

## **Leistungssport Bike-OL**

(Christine Schaffner, Cheftrainerin Bike-OL)

Auf den ersten Blick mögen die Resultate der Saison 2019 etwas enttäuschen. Bei genauerem Hinschauen zeigt sich aber das grosse Potenzial des kleinen Bike-OL-Kaders.

Die zwei Elite-Athleten Simon Brändli und Adrian Jäggi starteten ihre Saison mit dem Bike-Marathon-Etappenrennen „Cape Epic“ in Südafrika, welches sie bei der Elite auf dem 36. Rang beendeten. Wie sich aber im weiteren Verlauf der Saison zeigen sollte, bürsteten beide Athleten den harten und frühen Start in die Saison.

An den Europameisterschaften in Wroclaw (POL), zeigte der ehemalige Juniorenweltmeister, Adrian Jäggi, starke Leistungen. Sein bestes Resultat erreichte er im Massenstart als 13. Maja Rothweiler zeigte solide Rennen und wurde im Sprint 11. und 12. im Massenstartrennen. Mit Rang 12 im Sprint und 9 im Massenstartrennen waren auch die Ergebnisse von Simon Brändli trotz negativer Vorzeichen ansprechend. Es stellte sich heraus, dass sich Brändli vom Cape Epic und dem kurz darauffolgenden intensiven WM-Trainingslager in Dänemark nicht richtig erholt hatte und dadurch in ein Übertraining geraten war.

An den Elite- und Junioren-Weltmeisterschaften in Viborg (DEN) fehlte der erhoffte Exploit. Junior Noah Rieder hielt trotz seines Alters (er ist noch zwei weitere Jahre als Junior startberechtigt) mit den Besten mit und fuhr jedes Mal in die Top Ten. Belohnt wurde er im Massenstart mit einem Diplom. Bei der Elite war die Ausgangslage schwierig einzuschätzen. Simon Brändli kämpfte immer noch mit Übertraining, holte aber dennoch ein Diplom. Adrian Jäggi hatte hohe Erwartungen, aber auch Materialpech und konnte sein Potenzial nicht zeigen. Maja Rothweiler bewies mit einem Diplom in der Langdistanz, dass mit ihr auch weiterhin zu rechnen ist.

An den Junioren-EM wurde Silas Hotz Vize-Europameister in der Langdistanz und Noah Rieder holte Bronze im Sprint. Zeitgleich fand der Weltcupfinal statt, wo Simon Brändli mit einem zweiten Rang in der Langdistanz zeigen konnte, dass seine physischen Einschränkungen überwunden waren.

Das momentan eher kleine Team versteht sich untereinander ausgezeichnet, sicherlich unter anderem auch weil alle Athleten bereit sind, viel zu investieren, sowohl im physischen Bereich als auch in der spezifischen Wettkampfvorbereitung. Die neue Trainersituation (Christine Schaffner nahm im März ihre Arbeit auf) scheint bei Athletinnen und Athleten gut anzukommen. Das Potenzial des Teams ist unbestritten. Optimierungen in der Saisonplanung, die Unterstützung durch die Cheftrainerin und die Fokussierung auf das Kerngeschäft Bike-OL sollen in Zukunft helfen, weitere sportliche Erfolge zu erzielen.

## Leistungssport Ski-OL

(Gion Schnyder, Cheftrainer Ski-OL)

Auf dem Weg in die Saison 2018/2019 war uns bewusst, dass wir den Saisonhöhepunkt in einem Land austragen würden, in dem das Herz der Ski-OL-Kultur schlägt. Um in solchem Gelände bestehen zu können, brauchte es punkto Ski-O-Technik, Physis, Psyche und Struktur ein Team, das hohen Ansprüchen genügt. Das Team zeigte nicht nur den Willen sondern auch die Bereitschaft, die Verantwortung für diese Ansprüche zu tragen und arbeitete motiviert und zielgerichtet auf diesen Grossanlass hin. Wir reisten mit dem Ziel an, in allen Altersstufen eine Platzierung unter den ersten sechs zu erreichen. Das Ausmass der Erfolge, die in Schweden an der Jugend-EM, Junioren-WM und Elite-WM erreicht wurde, durfte so nicht erträumt werden:

Jugend-Kategorien: 2 Medaillen und weitere 4 Top-6-Ränge

Junioren-Kategorien: 3 Medaillen und weitere 3 Top-6-Ränge

Elite-Kategorien: 1 Medaille und 1 weiterer Top-6-Rang

Für alle vier angetretenen Staffelteams resultierte eine Top-6-Rangierung. Dass alle Teams während ihren Rennen zeitweise gar in den Medaillen-Positionen liefen, zeigt eindrücklich, wie die Leistungsbreite in unserem Team gestiegen ist. Die wertvollen Erfahrungen für die Zukunft möchten wir nutzen, um uns gemeinsam mit Verband, Trainer und Athleten weiterzuentwickeln und in weitere sportliche Erfolge umzumünzen.

Wir konnten leistungsmässig die erfolgreichste Saison aller Zeiten abliefern und dies, nachdem wir uns die Messlatte bereits im Winter zuvor so hoch gelegt hatten, wie nie zuvor. Wenn diese Qualität anhalten soll, wird es künftig wichtig sein, vermehrt auch das eher mager gebaute strukturelle Fundament auszubauen.

## Leistungssport-Medaillengewinne

### Fuss-OL

Weltmeisterschaften in Norwegen

	Damen	Herren
<b>Langdistanz</b>	3. Simona Aebersold	3. Daniel Hubmann
<b>Mitteldistanz</b>	2. Simona Aebersold	
<b>Staffel</b>	2. Sabine Hauswirth, Simona Aebersold, Julia Jakob	

Medaillenspiegel Weltmeisterschaften in Norwegen

1. Schweden	4 Gold	2 Silber		6 Total
2. Norwegen	2 Gold	1 Silber	1 Bronze	4 Total
3. Schweiz		2 Silber	2 Bronze	4 Total
4. Finland		1 Silber		1 Total
5. Russland			2 Bronze	2 Total
6. Frankreich			1 Bronze	1 Total

## Gesamtweltcup (Top 10)

	<b>Damen</b>	<b>Herren</b>
<b>Einzel</b>	2. Simona Aebersold 4. Sabine Hauswirth 5. Elena Roos 6. Julia Jakob	2. Joey Hadorn 3. Daniel Hubmann 7. Matthias Kyburz
<b>Team</b>	2. Schweiz	

**Bike-OL**

## Junioren-Europameisterschaften in Deutschland

	<b>Damen</b>	<b>Herren</b>
<b>Lang</b>		2. Silas Hotz
<b>Sprint</b>		3. Noah Rieder

## Gesamt-Weltcup (Top 10)

	<b>Damen</b>	<b>Herren</b>
	9. Maja Rothweiler	7. Simon Brändli

**Ski-OL**

## Elite-Weltmeisterschaften in Schweden

	<b>Damen</b>	<b>Herren</b>
<b>Mittel</b>		3. Gion Schnyder

## Junioren-Weltmeisterschaften in Bulgarien

	<b>Damen</b>	<b>Herren</b>
<b>Lang</b>		2. Nicola Müller
<b>Sprint</b>		1. Nicola Müller
<b>Staffel</b>		3. Corsin Boos, Andrin Jordi, Nicola Müller

## Jugend-Europameisterschaften in Bulgarien

	<b>Damen</b>	<b>Herren</b>
<b>Mittel</b>	2. Delia Giezendanner	
<b>Staffel</b>	3. Delia Giezendanner, Elin Neuenschwander, Alina Niggli	



---

## Jahresbericht Bereich Breitensport

(Christopher Gmür, Bereichsleiter Breitensport)

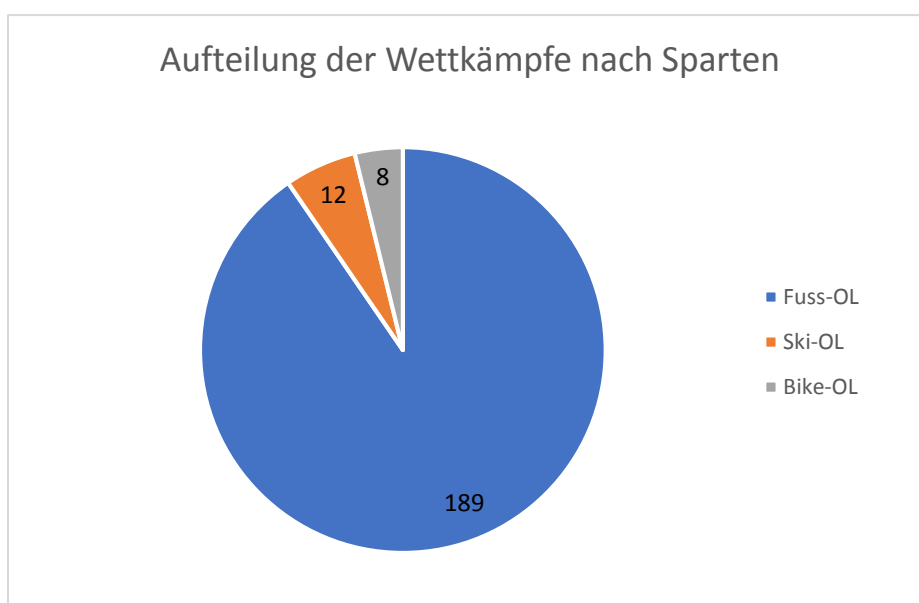
In den Bereich Breitensport fallen die Kommissionen der drei Sparten, sowie die Ausbildung. Dadurch, dass die Bereichsleitungen Breitensport und Marketing neu bei der gleichen Person angesiedelt sind (C. Gmür), dürften sich künftig die Kommunikationswege zwischen diesen Bereichen verkürzen.

### Kommission Fuss-OL

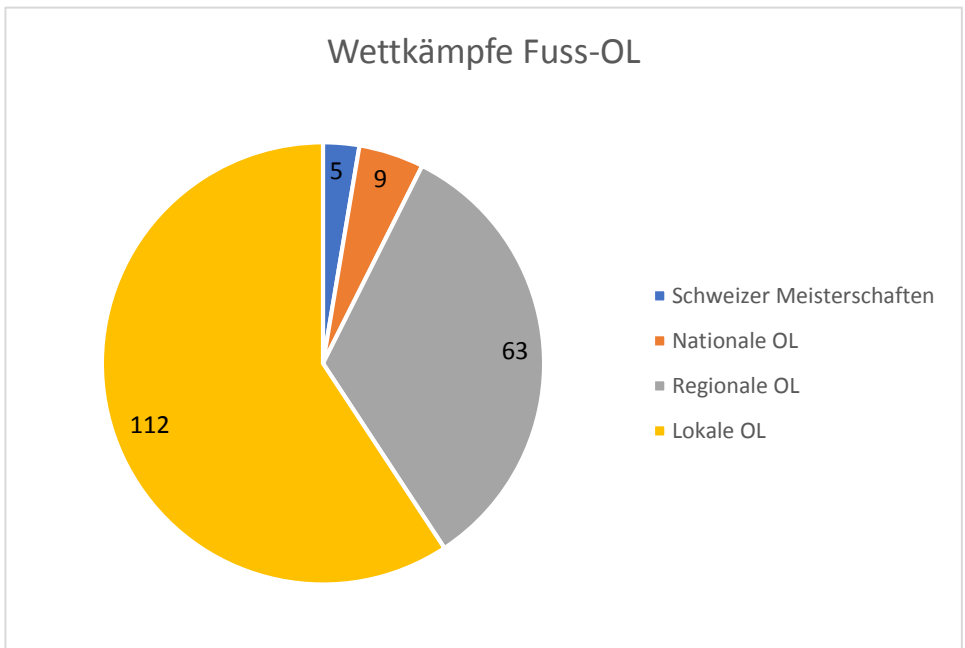
Seit der Überführung der Fachgruppe Wettkampfsaisonplanung in den Bereich Technik, ist die Kommission OL daran, sich neu zu finden und den Aufgabenbereich abzustecken. Ueli Tantanini führte die Kommission 2019 als Interims-Präsident und wird sich ab 2020 definitiv auf seine Aufgaben für die Fachgruppe Saisonplanung konzentrieren. Ein/e Präsident/in für die Kommission konnte bisher nicht gefunden werden.

In der Kommission OL halten die Diskussionen über die Kontrolle der Einsteigerkategorien auf nationaler Ebene an. Ausserdem ist es ein Anliegen der Kommission, sich in den Programmen mehr einzubringen, die nun im Marketing angesiedelt sind, den Breitensport aber genauso betreffen.

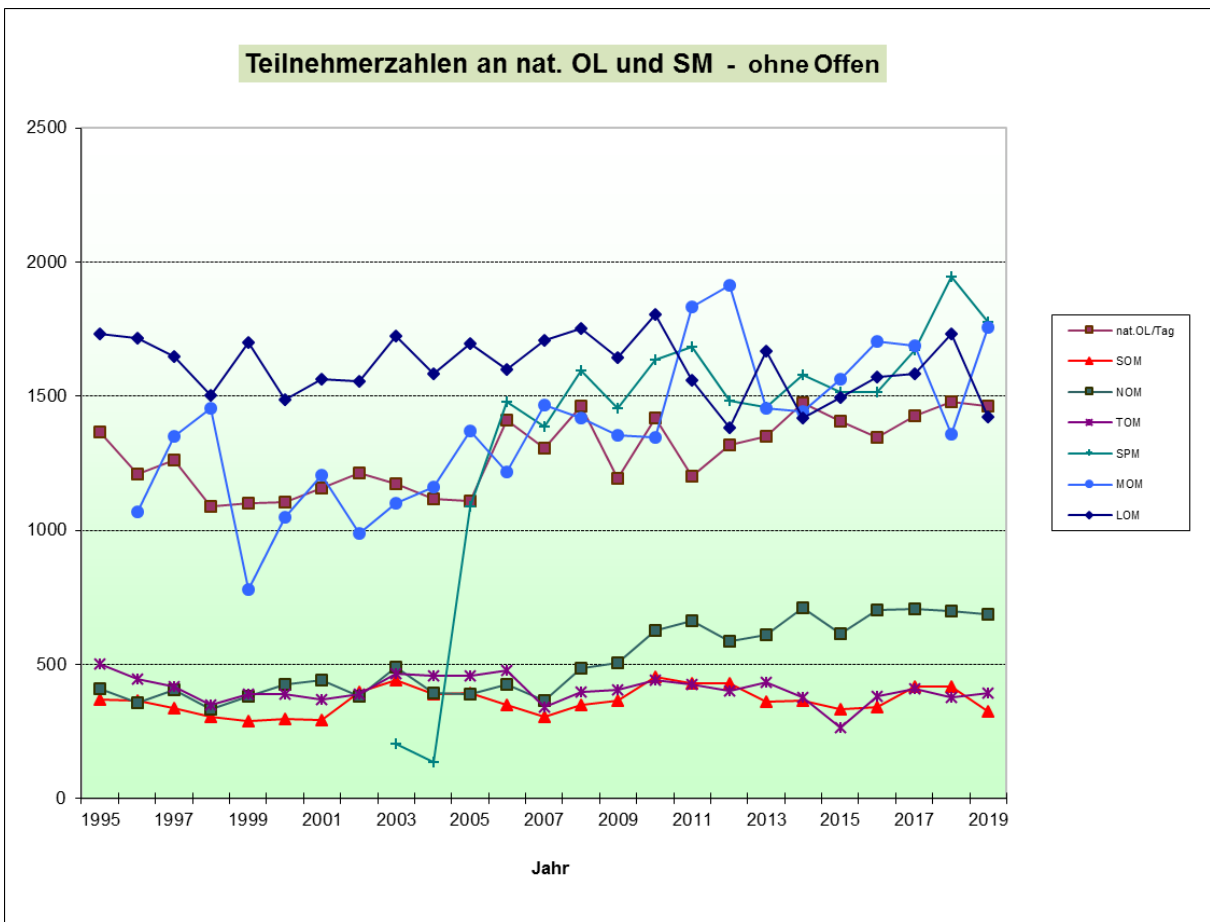
Im Breitensport Fuss-OL wurden rund 78'000 Starts an 150 Läufen absolviert. Die Abgaben belaufen sich auf rund CHF 430'000 (siehe Abschnitt Finanzen). Die Gesamt-Teilnehmerzahl liegt etwas tiefer als im Vorjahr. Dabei stellen wir fest, dass SPM und LOM schlechter besucht waren als im Vorjahr. Demgegenüber verzeichnete die MOM klar mehr Teilnehmende als im Vorjahr. Bei den restlichen Meisterschaften und beim Durchschnitt der nationalen OL waren die Zahlen in ähnlichem Rahmen wie im Vorjahr.



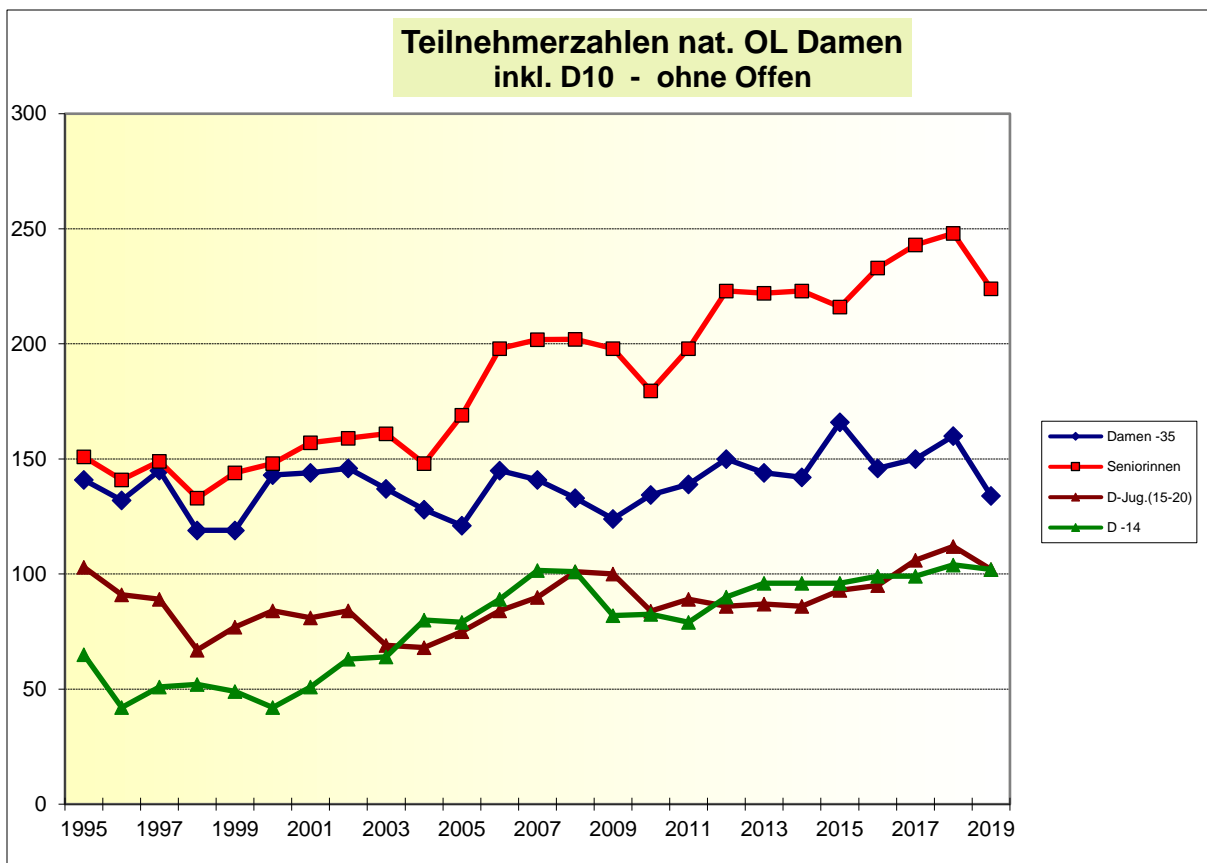
Quelle: Swiss Orienteering



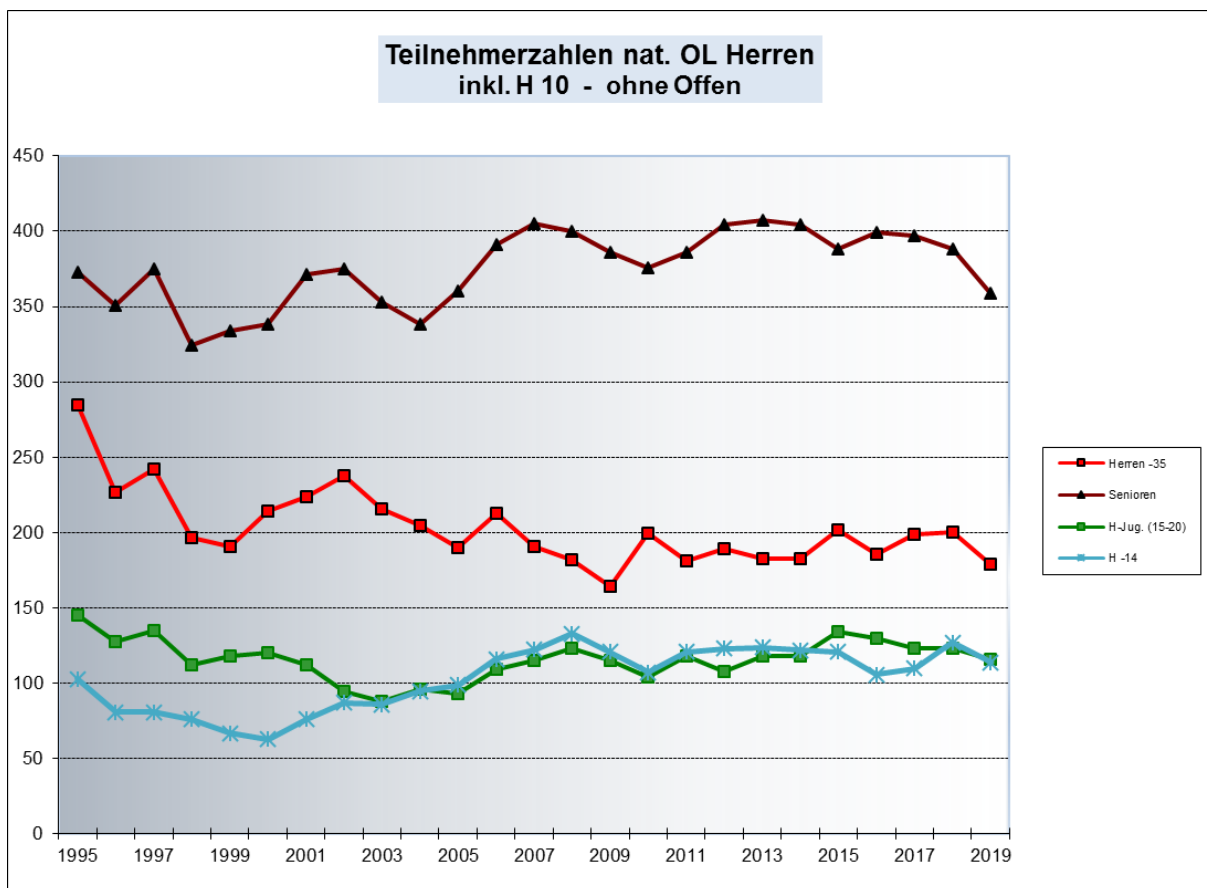
Quelle: Swiss Orienteering



Quelle: Hans Laube



Quelle: Hans Laube



Quelle: Hans Laube

## **Kommission Ski-OL**

(Sibylle Boos-Braun, Präsidentin Kommission Ski-OL)

Die nationale Ski-OL Saison 2018/19 startete im Dezember 2018 mit den beiden Wettkämpfen im Goms, welche im Rahmen des Ski-O-Lagers organisiert wurden. Die OLG Hondrich bot Ende Januar zwei fordernde Wettkämpfe auf dem Sparenmoos an und den Saisonabschluss bildete ein tolles Weekend in der Westschweiz mit zwei Wettkämpfen auf der Karte Petit Risoux. Leider musste ein binationaler Ski-OL der Schweiz zusammen mit Österreich in Bürsenberg/AUT abgesagt werden. Insgesamt wurden in der Ski-OL-Saison 443 Starts an 5 Ski-OL absolviert.

Neben dem Wettkampfkalender war die Winteruniversiade 2021 ein wichtiges Thema im Ski-OL. Dank der grossen nationalen und internationalen Spendenaktion im Frühling 2019 gelang die Aufnahme unserer Sportart ins Wettkampfprogramm dieses Grossanlasses. Die Wettkämpfe werden zusammen mit dem Biathlon auf der Lenzerheide stattfinden. Seit dem definitiven Aufnahmeentscheid im Juni sind die Vorbereitungen im Gang, das Ski-O-OK unter der Leitung von Thierry Jeanneret konnte zusammengestellt werden. Die noch fehlenden Spendengelder (bei Redaktionsschluss circa CHF 50'000) müssen bis Januar 2021 zusammengetragen werden.

Um ihre Verantwortlichkeiten im ZV und der Kommission Ski-OL trennen zu können, gab Sibylle Boos-Braun per Anfang 2020 ihren Rücktritt als Präsidentin der Kommission Ski-OL. Als Nachfolger wählte die Geschäftsleitung Reto Müller, Einsiedeln.

### **Personelles**

Präsidentin:	Sibylle Boos-Braun
Wettkampfkalender:	Hansruedi Haeny
Finanzen:	Hans-Heiri Spoerry
Leistungssport:	Gion Schnyder
Breitensport:	Therese Achermann
Öffentlichkeitsarbeit:	Annetta Wenk
IOF-Vertreter:	Thierry Jeanneret
Athletenvertretung:	Lars Beglinger

## **Kommission Bike-OL**

(Ursula Häusermann, Präsidentin Kommission Bike-OL)

Der Swiss Cup umfasste sieben Wertungen, wobei zwei davon in Frankreich stattfanden. Obwohl alle Wettkämpfe eine ausgezeichnete Qualität aufwiesen, betrug die durchschnittliche Teilnehmerzahl weniger als hundert, unter anderem wohl auch wegen Wetterpech. Das grosse Engagement und die Bemühungen der Veranstalter, insbesondere der unverhältnismässig grosse Aufwand beim Einholen der Bewilligungen, wurden damit schlecht belohnt. Insgesamt wurden in der Bike-OL-Saison rund 126 Starts absolviert.

Während der Auffahrtstage wurde in den Wäldern rund um Aarau mit knapp zwanzig Lagerteilnehmenden und einigen Auswärtigen das Bike-OL-Camp durchgeführt. Erfreulicherweise haben einige Jugendliche am Bike-OL Gefallen

gefunden und möchten vermehrt Bike-OL betreiben. Ihnen und allfälligen weiteren Interessierten sollen nächstes Jahr neben dem Camp zusätzliche Möglichkeiten geboten werden, Bike-OL zu betreiben.

Um Bike-OL bekannter zu machen, wurde unsere Sportart an zwei Anlässen ausserhalb der OL-Szene präsentiert: Im Januar an der Ferienmesse in Bern am Stand von Swiss Orienteering, wo mehr als 100 Messebesucher am Wettbewerb mitmachten, und am Berner Velofestival „Hallo Velo!“ im August, an dem sich knapp 200 Personen mit dem Velo auf Postensuche begaben. Fast alle zeigten sich begeistert von unserer Sportart.

Im Leistungssport konnten dank der Neuanstellung der Cheftrainerin Christine Schaffner professionelle Strukturen geschaffen werden. Mit der Gewinnung von Thomas Bossi als neuem Medienchef ist nun auch der Bereich Kommunikation wieder gut abgedeckt. Spätestens auf Ende 2020 wird Ursula Häusermann, Präsidentin und Verantwortliche des Swiss Cups, aus der Kommission austreten. Damit die Kommission auch in Zukunft ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen kann, werden aktiv neue Mitwirkende gesucht, die sich im Bereich der Wettkämpfe engagieren möchten.

### **Personelles**

Präsidentin:	Ursula Häusermann
Breitensport-Events:	Christian Eglin
Finanzen und Spitzensport:	Stefan Pfister
Kartenwesen:	vakant
Kommunikation:	Thomas Bossi
Trainer/in:	Christine Schaffner
Athletenvertretung:	Simon Brändli
Wettkampfkalender Swiss Cup:	Ursula Häusermann

### **Ausbildung**

(Ines Merz, Leiterin Ausbildung)

#### **Neues Lehrmittel**

Im Zentrum der Ausbildung stand die Umsetzung des neuen J+S-Lehrmittels in den verschiedenen J+S-Kursen. Vor allem die Leiterkurse mussten ihre Inhalte dadurch neu abstimmen. Im Auftrag des BASPO wurde ein neues J+S-Leiterdossier für den Leiterkurs erstellt. Die Umsetzung war ein Erfolg und die Rückmeldungen der Kursteilnehmenden betreffend neuem J+S-Lehrmittel waren durchgehend positiv. Die Leitenden sehen das Lehrmittel als grosse Unterstützung im Trainingsalltag.

Im April erschien bei mobilesport.ch das Monatsthema OL. Darin wurden einige der neuen Inhalte des Lehrmittels für andere Sportarten und Sportlehrpersonen zugänglich und verständlich gemacht.

Als Abschluss des grossen Projekts Lehrmittel startete die Ausbildung in Zusammenarbeit mit „puresive films“ mit den Dreharbeiten zum Lehrfilm NORDA. Abgeschlossen wird das Projekt im Sommer 2020. Die Umsetzung ist nur dank der grosszügigen Unterstützung des Gönnerclubs möglich, wofür ihm unser herzlicher Dank gebührt!

### **Kursaktivitäten**

In den Kantonen Freiburg, Baselland und Tessin wurden drei Leiterkurse durchgeführt. Insgesamt konnten in diesen Kursen rund 50 neue J+S-Leitende ausgebildet werden.

Diverse J+S-Kurse auf der Stufe Weiterbildung ermöglichten den Teilnehmenden, ihr fachspezifisches OL-Wissen neu aufzubauen oder zu vertiefen. Swiss Orienteering dankt den J+S-Leitenden für ihr grosses Engagement und die Bereitschaft, in ihre Weiterbildung zu investieren.

Im Rahmen der fünf Magglinger Hochschulwochen erreichte Swiss Orienteering mehrheitlich Studenten der Pädagogischen Hochschulen. Diese Kurse bieten eine interessante Plattform für die Verbreitung des OL.

Am Zentralkurs konnten sich 120 Teilnehmende zum Thema Ausbildung austauschen und sich in ihren Bereichen weiterbilden. Der Zentralkurs fand wie im letzten Jahr in Magglingen statt.

### **Personelles**

Baptiste Rollier konnte in diesem Jahr den Berufstrainerlehrgang erfolgreich abschliessen. Unterstützt wurde er von seinem Coach Developper Jost Hammer. Als neuer Trainer des Elitekaders wird Baptiste Rollier sein Wissen bei seiner Arbeit mit den besten Damen des Landes direkt anwenden können.

Für das Kurskader konnte mit Jérôme Käser für das nächste Jahr ein neuer J+S-Experte gewonnen werden. Die Ausbildung hat er im Frühling erfolgreich abgeschlossen. Einen ersten Einsatz hatte er zusammen mit Beat Oklé, Edith Schaffert und Hansruedi Walser am Zentralkurs bei den Nachwuchskadern und den Verantwortlichen der lokalen Trainingsstützpunkten (LTS).

Unsere Arbeit im Bereich Ausbildung fand beim BASPO im Bereich J+S guten Anklang. Den vorgegebenen Leistungskatalog konnten wir erfüllen und sind in sämtlichen Bereichen auf Kurs. Die finanziellen Mittel für die Ausbildung werden demnach auch im nächsten Jahr im gleichen Umfang zur Verfügung stehen.

## Jahresbericht Bereich Technik

(Stefan Schlatter, Bereichsleiter Technik)

Geprägt war die Arbeit durch die personellen Wechsel. Die Übergabe der Pendenzen von Martin Gygax zu Stefan Schlatter erfolgte in kurzer Form. Trotzdem konnten die Arbeiten weitergeführt und die Abtrennung des Bereichs vom Geschäftsführer zur neuen Person rasch vollzogen werden.

Die Kommission tagte an vier Sitzungen. Die von O-Ringen initiierte Änderung der Wettkampf-Ordnung (WO) zu den Team- und Staffelwettkämpfen mit reinen Vereinstams wurde von der Kommission Technik und dem Zentralvorstand gutgeheissen. Da das Referendum ergriffen wurde, wird die DV entscheiden müssen. Weiter wurden die Anpassungen zu den Sperrgebieten zur Aufnahme der Sprint-Staffel-Meisterschaften in die WO breit diskutiert und mit konkreten Vorschlägen zur Abbildung in der WO ausgearbeitet. Für die kommende Saison wurde eine Versuchsbevollmächtigung zu zusätzlichen Abweichungen des vorgeschriebenen Kartenmassstabs genehmigt. Diese gilt für sämtliche nationalen Veranstaltungen und wird durch den Gönnerclub finanziell unterstützt.

Nach wie vor ist die Saisonplanung schwierig zu gestalten, da nun zwar ein Abgleich mit dem Kalender der IOF stattfindet, aber andere Elitesportanlässe (JEC, Eurometing, WM-Trainingslager) teilweise kurzfristig festgelegt werden. Überschneidungen mit nationalen Veranstaltungen 2020 konnten dadurch nicht verhindert werden.

### Personelles

Die Kommission Technik setzt sich aus den folgenden Bereichen zusammen:

Fachgruppe IT-Hardware	Thomas Scherer
Fachgruppe IT- Software	Fabian Eisenbart
Fachgruppe IT-Resultatservice	Maja Sieber
Fachgruppe TD	Matthias Niggli
Fachgruppe Wettkampfsaisonplanung	Ueli Tantanini
Fachgruppe Karten	René Vock
Fachgruppe OL und Umwelt	Christian Mittelholzer
Fachgruppe Veranstalterdienste	Michael Eglin
Bereichsleiter (ohne Stimmrecht)	Stefan Schlatter

### Fachgruppen IT

Die Fachgruppen IT (Hardware, Software und Resultatservice) befassten sich unter anderem mit diesen Themen:

- Wechsel des GPS-Anbieters
- temporärer Ausfall von o-l.ch
- EGK-Versand mittels Daten aus der Läufer DB
- Umzug von o-l.ch und swiss-orienteeing.ch zum neuen Provider cyon

### **Fachgruppe Technische Delegierte**

Die TD-Frühjahrstagung fand im Anschluss an den 1. Nationalen in Huttwil statt. Themenschwerpunkte waren: gegenseitige Information über die laufenden Aktivitäten, die vorgesehenen Schwerpunkte für die Saison 2019, sowie Rückmeldungen der TD-Arbeit der ersten nationalen Veranstaltungen der Saison.

Ihre wichtigste Tagung hatte die Fachgruppe im Rahmen des Zentralkurses in Magglingen. Zentrale Themen wie der Saison-Rückblick 2019 (Erfahrungen und Probleme), Schwerpunkte für 2020, internationale OLs und schwierige Einzelfälle wurden dabei diskutiert.

### **Fachgruppe Karten**

Die Fachgruppe steht unter dem Vorsitz von René Vock und betätigte sich in folgenden Bereichen:

- Kärtelertagung im Januar
- Vernehmlassung und Einarbeitung neues Kartenreglement
- Ausbildung von «Nachwuchs-Kartenaufnehmern»
- Arbeit an ISOM 2017-2 und ISSproM 2019
- 2-tägiger Workshop mit Kartenkonsulenten im Mai in Locarno
- Vermehrte Kommunikation über «News für Kartenchefs» auf der Homepage des Verbandes und Newsletter per Mail
- Initialisierung neues Kartentool

### **Fachgruppe OL und Umwelt**

Die Arbeiten der Fachgruppe umfassten im vergangenen Jahr folgende Themen:

- Aufrechterhaltung des Waldzugangs, insbesondere unter dem Aspekt des Jagdgesetzes und gefährdeten Tierarten wie dem Auerhuhn
- Umweltkonzept für die Zielgruppen Verbandsmitarbeitende, Veranstalter, Behörden
- Landschaftskonzept Schweiz (LKS)
- Vermehrte Kommunikation im Swiss Orienteering Magazine

### **Fachgruppe Wettkampfsaisonplanung**

Die Fachgruppe Wettkampfsaisonplanung implementierte den neuen Prozess der langfristigen Saisonplanung. Ausserdem konnte die Planung der Saison 2021 erfolgreich komplettiert werden. Beschäftigt haben die Überschneidungen nationaler Termine mit wichtigen Veranstaltungen im Ausland.

### **Fachgruppe Veranstalterdienste**

Die Veranstaltertagung für die Veranstalter der nationalen Saison 2020 fand traditionsgemäss Ende November in Olten statt und gab den Veranstaltern einen guten Überblick über alle Themen. Ausserdem wurden diverse Überarbeitungen des Veranstalterhandbuchs durchgeführt.



---

## Jahresbericht Ethik

(Judith Schmid, Verantwortliche Ethik)

Das Jahr 2019 sollte ganz im Wort ETHIK stehen. Was bedeutet Ethik in der heutigen Gesellschaft, was im OL-Verband und was für die Ethik-Verantwortliche?

Ethik heisst Verantwortung und diese ist wiederum unterteilt in folgende Strukturen:

VOR (Instanz): Öffentlichkeit, Gericht, Gewissen

VON (Subjekt): Glauben, Unternehmen, Gruppe

FÜR (Konsequenzen): Unterlassungen, Entscheidungen, Handeln

Wird eine dieser Strukturen vernachlässigt oder ignoriert, droht die Verantwortung zu scheitern. So steht es zumindest in der Theorie.

Im Ethik-Bereich stehen folgende drei Fragen immer im Vordergrund:

1. Was kann ich in einer bestimmten Situation tun, um ethisch korrekt zu handeln?
2. Welchen Nutzen bzw. Schaden entsteht aus meinem Handeln für die Betroffenen?
3. Welche Instanz beurteilt mein Tun und Lassen anhand welcher Kriterien bzw. Pflichten?

Im OL-Verband nutzen wir die Ethik-Charta von Swiss Olympic als Hilfsmittel. Die Umsetzung der Ethik-Charta ist in unserem Verband vorbildlich, wie dies im diesjährigen Gespräch mit Swiss Olympic bestätigt wurde.

Im Mai fand das Swiss Olympic Forum mit den Verantwortlichen der Sportverbände in Interlaken statt. Neben den verschiedenen Referaten über Leadership, ging es auch um die Vernetzung zwischen den Sportverbänden.

In diesem Jahr spielten für den Ethik-Bereich von Swiss Orienteering die beiden Themen Social Media und Transgender eine wichtige Rolle. Die Social-Media-Welt ist gross und schnelllebig, der ethische Grat aber oftmals schmal. Wo sind die Grenzen im Umgang in und mit den verschiedenen sozialen Netzwerken? Welche Auswirkungen können Posts, Kommentare, Tweets etc. haben – egal ob beabsichtigt oder nicht. Wie soll der Verband bei Verstössen handeln und welche Richtlinien wünschen oder benötigen wir für einen respektvollen und toleranten Umgang in den verschiedenen Social-Media-Kanälen? Diese und weitere Fragen haben uns im 2019 – auch durch einen Vorfall in einem Verein – beschäftigt und werden uns auch in Zukunft noch begleiten.

Im Jahr 2018 wurde Swiss Orienteering ein Transgender-Fall zugetragen. Das Thema Transgender ist sehr komplex. Je mehr wir uns in einem kleinen Verbandsgrremium mit dem Thema auseinandersetzten, desto mehr stellten wir fest, dass das Beantworten einer Frage eine Folgefrage auslöst. Beim Erarbeiten

von Antworten wurden wir von Swiss Olympic und Swiss Ice Hockey unterstützt. Ausserdem galt es, die IOF-Richtlinien einzuhalten.

In diesem Prozess standen für uns immer die drei obenstehenden "Ethik-Fragen" im Mittelpunkt. Die Struktur VOR – VON – FÜR funktioniert bei Swiss Orienteering glücklicherweise bereits sehr gut. Wir sind auf einem guten Weg und erwarten für die OL-Saison 2020 einen positiven Entscheid des Dopingverantwortlichen, um in einem aktuellen Transgender-Fall einen Kategorienwechsel zu ermöglichen.

Bei allen beteiligten Personen und Institutionen bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

---

## **Rekurskommission**

(Markus Weber, Präsident der Rekurskommission)

### **Fallstatistik**

Die Rekurskommission blickt auf ein ruhiges Jahr zurück. Es gingen keine Rekurse bei der Rekurskommission ein.

### **Personelles**

Die Rekurskommission ist personell momentan voll besetzt und einsatzbereit. Zuhanden der Delegiertenversammlung 2020 sind keine Demissionen angemeldet worden. Auf die Delegiertenversammlung 2021 hat das ständige Mitglied und Vizepräsident Urs Purtschert (OLV Luzern) seinen Rücktritt angekündigt. Interessierte Personen dürfen für Auskünfte über die Arbeit und den Zeitaufwand gerne mit dem Präsidenten der Rekurskommission Kontakt aufnehmen.

### **Dank**

Ich danke den Mitgliedern der Rekurskommission für die Bereitschaft, bei allfälligen Rekursen mitzuwirken. Aber auch den OL-Läuferinnen und -Läufern wie auch den Veranstaltern für die lösungsorientierte Zusammenarbeit bei Problemen. Damit leisten sie einen wesentlichen Beitrag dazu, dass wir aktuell eine ruhende Kommission sind.